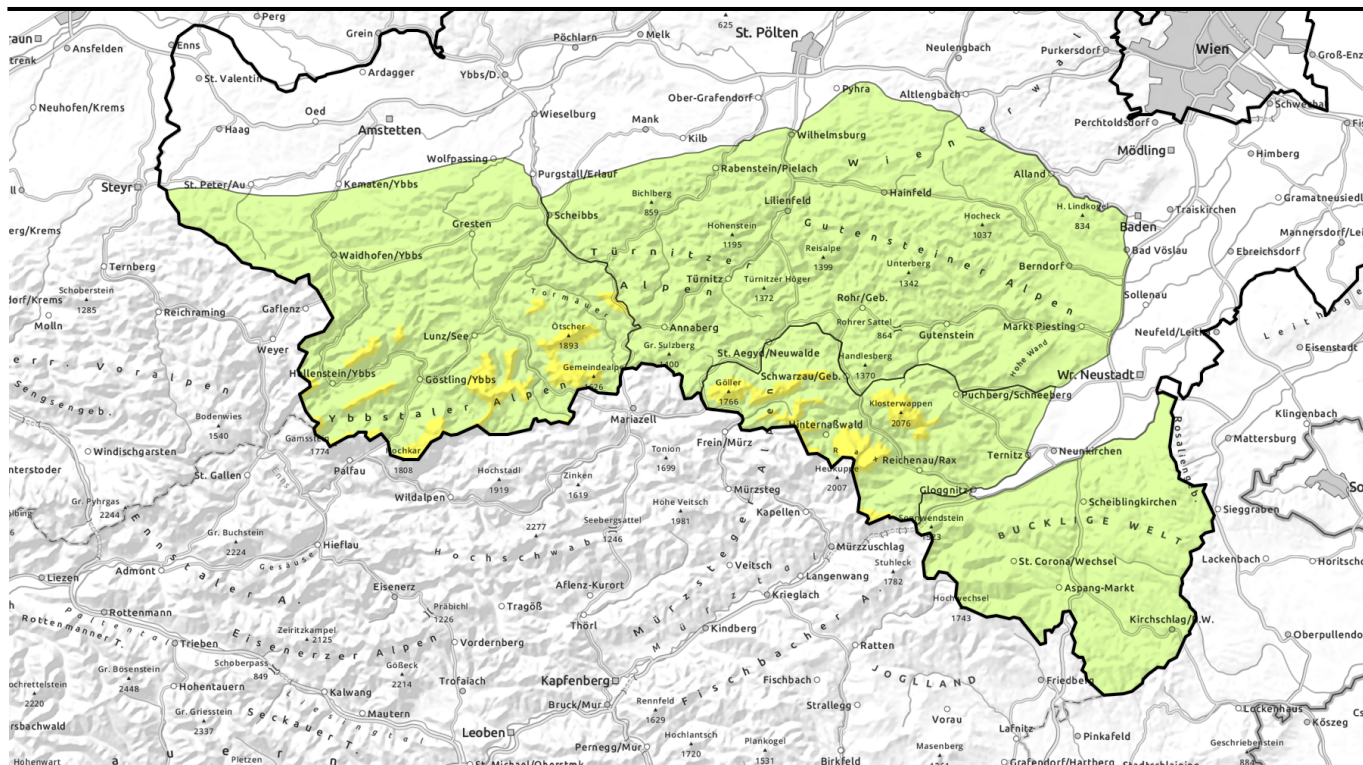




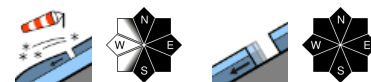
gültig: Freitag, 05.01.2024



Milderes und windärmeres Bergwetter - weiterhin Tribschneeablagerungen beachten



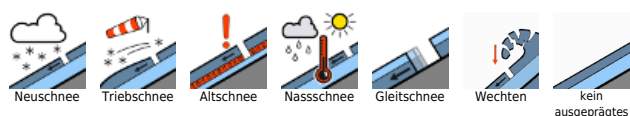
Waldgrenze Ybbstaler Alpen, Gippel - Goellergebiet, Rax - Schneeberggebiet



Tuernitzer Alpen, Gutensteiner Alpen, Semmering - Wechselgebiet



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition





gültig: Freitag, 05.01.2024

Ybbstaler Alpen, Gippel - Goellergebiet, Rax - Schneeberggebiet



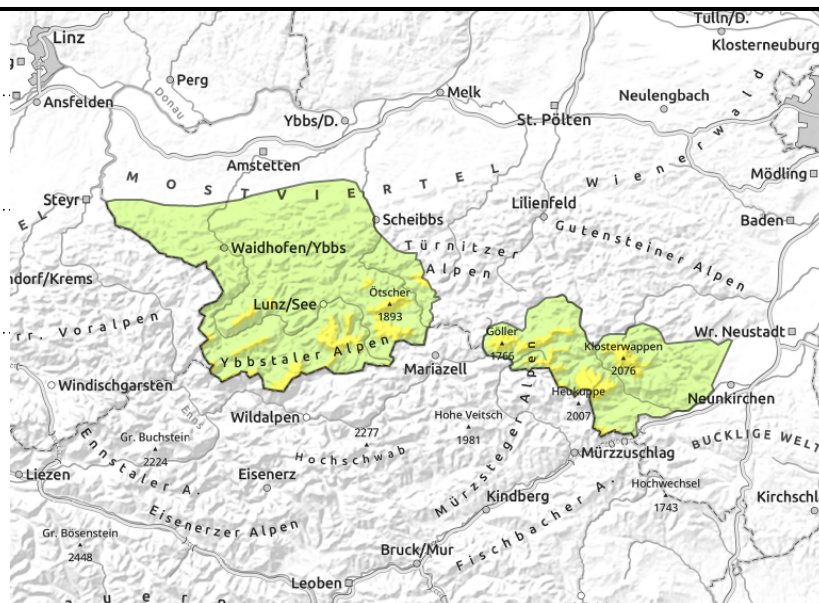
Waldgrenze



in Rinnen und Mulden sowie steilen Einfahrtsbereichen



Vorsicht in Hängen mit Gletschneerissen



Tribschnee ist das Hauptproblem

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig. Gefahrenstellen in Form von frischen sowie älteren Tribschneelinsen finden sich vorwiegend in Rinnen und Mulden sowie steilen Einfahrtsbereichen der Sektoren Nord über Ost bis Süd sowie hinter kammnahen Geländeübergängen. Diese sind meist gut erkennbar und können stellenweise durch die geringe Zusatzbelastung eines einzelnen Tourengegers als kleineres Schneebrett ausgelöst werden.

Außerdem gilt es weiterhin Schneemäuler in sehr steilen Hängen als Gefahrenzeichen für Gletschneelawinen zu werten und Bereiche darunter zu meiden.

In exponierten Bereichen besteht durch harte und teils eisige Oberflächen Absturzgefahr

Schneedeckenaufbau

Der um den Jahreswechsel sowie am Donnerstag gefallene Schnee wurde durch den stürmischen Westwind verfrachtet und als Tribschnee in den erweiterten Ostsektoren abgelagert. Er bindet mit den überwiegend harten Unterlagen nicht besonders gut. Stellenweise können auch weiche Schichten innerhalb der gebundenen Auflage zu einer erhöhten Störanfälligkeit führen. Mit der kurzzeitigen mildereren und windärmeren Wetterphase kann sich die Schneeauflage etwas setzen.

Nach wie vor kann sich aufgrund des feuchten Fundaments auf sehr steilen, nicht entladenen Hängen die gesamte Schneedecke als Gletschneelawine lösen.

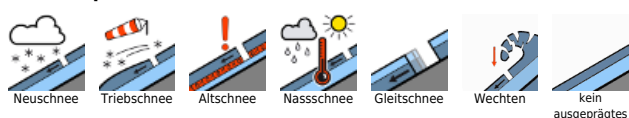
Witterungsbedingt wurden ausgesetzte Bereiche abgeblasen bzw. präsentieren sich Hänge oftmals hart oder eisig. Nach wie vor kann sich aufgrund des feuchten Fundaments auf sehr steilen, nicht entladenen Hängen die gesamte Schneedecke als Gletschneelawine lösen.

Wetter

Bereits in der Nacht auf Freitag schwächt sich die stürmische Westströmung ab und dreht über dem Alpenraum auf Südwest, es wird föhnig. Es ziehen immer wieder dichte Wolkenfelder durch, ab und zu gibt es speziell um die Mittagszeit ein paar Sonnenfenster. Es bleibt weitgehend niederschlagsfrei.

Der Wind auf den Bergen ist meist mäßig, in den östlichen Regionen auch lebhaft bis stark. Das Temperaturniveau steigt in allen Höhenlagen an und erreicht zu Mittag ein Maximum mit zart

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition





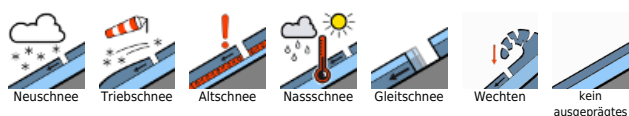
gültig: Freitag, 05.01.2024

positiven Werten in 2000m, um +3 Grad in 1500m sowie um +5 Grad in 1000m.

Tendenz

Am Wochenende stellt sich trübes und winterliches Bergwetter ein. Am Samstag beginnt es in allen Regionen zu schneien, im Osten ist anfangs auch noch öfter Regen dabei. Bis zum Abend sinkt die Schneefallgrenze aber allorts bis in Tallagen. Am Sonntag verbreitet Schneefall bei zunehmend eisigen Temperaturen. Der Wind bleibt am Samstag schwach bis mäßig, am Sonntag legt er zwischen GÖller und Semmering zu. Je nach Neuschneemengen (Überdeckung bestehender Gefahrenstellen) und Windeinfluss (Tribschneebildung) leichter Anstieg der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



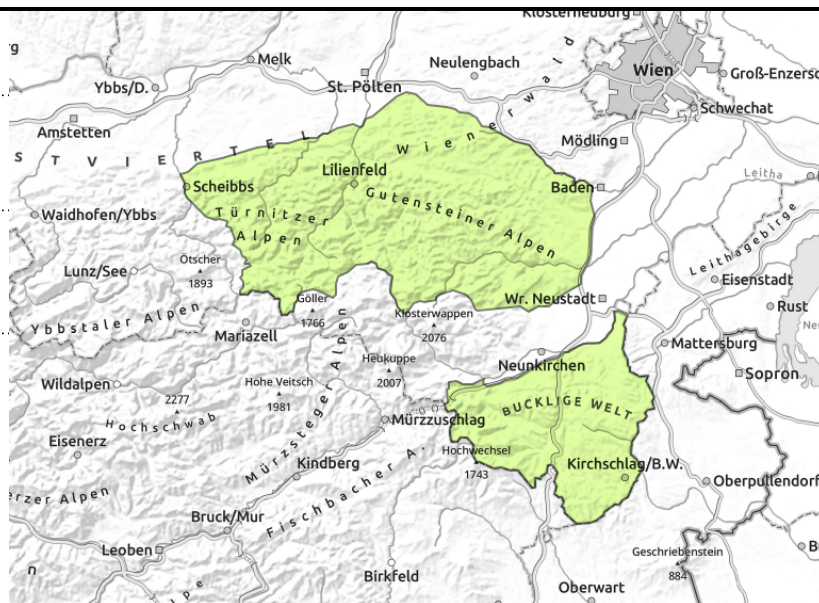


gültig: Freitag, 05.01.2024

Tuernitzer Alpen, Gutensteiner Alpen, Semmering - Wechselgebiet



vereinzelt Tribschneelinsen



Vereinzelte Gefahrenstellen durch Tribschnee

Die Lawinengefahr ist gering. Dennoch überdecken vereinzelt kamrnahe, meist gut erkennbare Tribschneelinsen eine harte oder gar eisige Altschneedecke und gestalten sich störanfällig. Die Absturzgefahr ist größer als die Verschüttungsgefahr und sollte im Steilgelände nicht unterschätzt werden.

An vergleichsweise schneereicheren Hängen mit glatten Unterlagen gilt es geöffnete Schneemäuler im Sinne der Gleitschneeproblematik zu beachten.

Schneedeckenaufbau

Der um den Jahreswechsel gefallene Neuschnee wurde durch den stürmischen Westwind im erweiterten Ostsektor hinter Geländeübergängen als Tribschnee abgelagert. Dieser ist nicht besonders gut mit der hart verharschten oder auch eisigen Altschneedecke verbunden. Mit der kurzzeitigen mildereren und windärmeren Wetterphase kann sich die Schneeaufgabe etwas setzen. Zudem kann an vergleichsweise schneereicheren Hängen durch das feuchte Fundament die Schneedecke als Gleitschneelawine abrutschen.

Wetter

Bereits in der Nacht auf Freitag schwächt sich die stürmische Westströmung ab und dreht über dem Alpenraum auf Südwest, es wird föhnig. Es ziehen immer wieder dichte Wolkenfelder durch, ab und zu gibt es speziell um die Mittagszeit ein paar Sonnenfenster. Es bleibt weitgehend niederschlagsfrei. Der Wind auf den Bergen ist meist mäßig, in den östlichen Regionen auch lebhaft bis stark. Das Temperaturniveau steigt in allen Höhenlagen an und erreicht zu Mittag ein Maximum mit zart positiven Werten in 2000m, um +3 Grad in 1500m sowie um +5 Grad in 1000m.

Tendenz

Am Wochenende stellt sich trübes und winterliches Bergwetter ein. Am Samstag beginnt es in allen Regionen zu schneien, im Osten ist anfangs auch noch öfter Regen dabei. Bis zum Abend sinkt die Schneefallgrenze aber allorts bis in Tallagen. Am Sonntag verbreitet Schneefall bei zunehmend eisigen Temperaturen. Der Wind bleibt am Samstag schwach bis mäßig, am Sonntag legt er zwischen

Lawinprobleme



Neuschnee Tribschnee Altschnee Nassschnee Gleitschnee Wechten kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß

Exposition

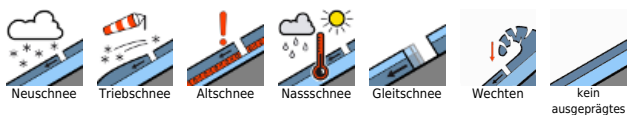




gültig: Freitag, 05.01.2024

Göller uns Semmering zu. Je nach Neuschneemengen (Überdeckung bestehender Gefahrenstellen) und Windeinfluss (Tribschneebildung) leichter Anstieg der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

